

Kommunaler Natur- und Umweltschutz im Jahr 2012

1. Energie und Klimaschutz

Das Projekt „**Nachhaltige Stadt Leutkirch**“ (NSL) hat in 2012 volle Fahrt aufgenommen. Eine kurze Zusammenstellung der wichtigsten in 2012 durchgeführten Projekte:

- Anfang Januar wurde im Rahmen einer großen Veranstaltung der **Solarpark Haid** eingeweiht.
- Das **Bürgerbeteiligungsverfahren** mit 60 repräsentativ ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern wurde nach drei Workshop-Runden, einer Rückkoppelungsveranstaltung und einer Abschlussveranstaltung abgeschlossen. Es wurden die Grundlagen für das Leitbild „Energie“ entwickelt.
- Anfang Oktober wurde im Gemeinderat das **Leitbild „Energie“** einstimmig beschlossen.
- Von der Energieagentur Ravensburg wurden **energetische Gutachten** für 25 kommunale Liegenschaften erstellt. Auf dieser Grundlage wird nun ein Sanierungskonzept erarbeitet.
- Im September wurde mit der Erstellung eines **integrierten Klimaschutzkonzepts** begonnen.
- Das **Nachhaltigkeitszentrum** im Dachgeschoß des neu sanierten Bürgerbahnhofs wurde weiter aufgebaut. Es fanden schon zahlreiche Veranstaltungen statt.
- Bei einem „**Tag der Mobilität**“ gab es rund um die Festhalle E-Mobilität zum Ausprobieren. Der erste E-Lkw „Innotruck“ konnte besichtigt werden und bei einer Podiumsdiskussion diskutierten unter anderem der Star-Designer Luigi Colani und Prof. Dr. Spiegelberg von der Fa. Siemens.
- Bischof Gebhard Fürst informierte sich über das Nachhaltigkeitszentrum und hielt in der Festhalle einen Vortrag zum Thema „Nachhaltigkeit“.
- Die Stadt Leutkirch wurde als eine von 25 Kommunen für die im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2012 „Zukunftsprojekt Erde“ vom Ministerium für Bildung und Forschung und vom Umweltministerium durchgeführten Initiative „**ZukunftsWerkStadt**“ ausgewählt.
- Ein Schwerpunkt im Projekt „ZukunftsWerkStadt“ liegt auf der **Quartiersentwicklung**. Im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsverfahrens werden im Wohngebiet „Bleiche“ und in der Ortslage von Diepoldshofen konkrete Möglichkeiten für eine Umsetzung energetischer Maßnahmen erarbeitet.

Der **Solarpark Haid** mit einer Leistung von etwa 5 MW hat im vergangenen Jahr fast 5,6 Mio. Kilowattstunden Strom erzeugt. Damit können 1.600 Haushalte mit Strom versorgt und die Umwelt von über 2.800 Tonnen CO₂ entlastet werden.

Die **Energiegenossenschaft Leutkirch eG** ist weiter gewachsen. Ende 2012 hat die Genossenschaft 281 Mitglieder, die für fast 700.000 Euro Anteile gezeichnet haben. Wichtigstes Projekt in 2012 war die 14,5%ige Beteiligung am Solarpark Haid. Das dafür notwendige Kapital konnte zum einen über Einlagen der Mitglieder aufgebracht werden, zum anderen gaben fast 90 Bürgerinnen und Bürgern festverzinsliche Darlehen an die Energiegenossenschaft.

Im **European Energy Award** wurde im Jahr 2012 in Arbeitsgruppen an der Maßnahmenplanung gearbeitet. Das energiepolitische Arbeitsprogramm wurde erstellt und Vorbereitungen für die im Jahr 2013 geplante Zertifizierung gemacht. In der Zwischenzeit werden bereits über 70% der maximal möglichen Punkte erreicht.

Die Entscheidung über den Aufbau eines **kommunalen Energie- und Gebäudemanagements** wurde getroffen. Zum Ende des Jahres wurde die dafür notwendige Software beschafft.

Der Betreiber des **Nahwärmenetzes** beim Schulzentrum, die Firma KWA, hat die für die Spitzenlastabdeckung notwendigen Kesselanlagen im Heizungskeller des Hans-Multscher-Gymnasiums und in der WRGS am Adenauerplatz grundlegend saniert. Ein Großteil der Wärme werden über den Holzhackschnitzelkessel und zwei Blockheizkraftwerke mit einer elektrischen Leistung von jeweils 50 kW erzeugt. Im Neubaugebiet „Öschweg-West“ wurden 19 weitere Gebäude an das Nahwärmenetz angeschlossen.

Durch die Nachtabschaltung von 1 bis 5 Uhr und der sukzessiven Umrüstung der Lampen ist der Stromverbrauch bei der **Straßenbeleuchtung** gegenüber dem Referenzjahr 2001 von 1.233.824 kWh kontinuierlich auf 894.583 kWh im vergangenen Jahr zurückgegangen. Das ist eine Reduzierung um 27,5 %. Durch diese Einspa-

rung konnten 2011 die Stromkosten gegenüber 2001 um etwa 66.000 Euro reduziert werden. Daneben ist diese Einsparung ein wichtiger Beitrag für den Klimaschutz: im vergangenen Jahr wurden damit 200 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart. Zukünftig wird bei der Straßenbeleuchtung auf die LED-Technik gesetzt.

Im Jahr 2012 sind von den 15 auf städtischen Dachflächen installierten **Photovoltaikanlagen** fast 500.000 kWh Strom erzeugt worden. Damit können 115 Haushalte mit Strom versorgt werden. Die neu gegründeten Stadtwerke haben im September zwei PV-Anlagen auf frisch sanierten Dachflächen der GHS Tannhöfe in Betrieb genommen.

Auch in 2013 wurden auf dem Gemeindegebiet zahlreiche, zum Teil auch große **Photovoltaikanlagen** installiert. Bis zum Ende des Jahres sind Anlagen mit einer Leistung von fast 36 MWp am Netz. Damit können etwa 38 Mio. Kilowattstunden Strom erzeugt werden, was dem Strombedarf von etwa 10.800 Haushalten entspricht. Damit können rechnerisch alle Leutkircher Haushalte mit PV-Strom versorgt werden.

In der **Solarbundesliga** lag die Stadt Leutkirch in der Kategorie der mittelgroßen Städte über das ganze Jahr an der Spitze und wurde im Sommer bereits zum vierten Mal in Folge als Deutscher Meister ausgezeichnet. Die Meisterfeier fand in Leutkirch statt. Eingebettet wurde die Meisterfeier in eine „Woche der Sonne“ mit täglichen Veranstaltungen und Aktionen rund um das Thema „Sonne und Energie“.

Als ein besonderer Höhepunkt gewann die Stadt Leutkirch in 2012 die „**Champions League der erneuerbaren Energien**“. Bei der Meisterfeier in Rom konnte Herr OB Henle die Auszeichnung in Empfang nehmen.

Die Bürgermeister der **Partnerstädte** Bédarieux, Lamalou-les-Bains, Hérépian und Leutkirch unterzeichneten in Anbetracht der freundschaftlichen Beziehungen eine Absichtserklärung zur zukünftigen Zusammenarbeit in den Bereichen erneuerbare Energien, Verkehrsberuhigung, Wasserwirtschaft, Grünflächen und Biodiversität und in alle anderen Punkte, die den Naturschutz und die Lebensqualität berühren. Diese Zusammenarbeit soll durch Erfahrungsaustausch zwischen den Gemeinden konkretisiert werden.

Bei der Fortschreibung des **Teilregionalplans „Windkraft“** plant der Regionalverband auf Leutkircher Gemarkung die Ausweisung eines Vorranggebiets (im Wald zwischen Pfingstweide und Ottmannshofen). Nach dem aktuellen Stand können hier bis zu drei Windenergieanlagen errichtet werden. In der Verwaltungsgemeinschaft mit Aichstetten und Aitrach erstellt die Stadt Leutkirch einen **Teilflächennutzungsplan „Windkraft“**. Die Ergebnisse einer ersten dabei notwendigen artenschutzrechtlichen Bearbeitung liegen vor.

Die von der Stadt finanzierte **Energieberatungsstelle** wird nach wie vor gut angenommen. Energieberaterin Edeltraut Manz führte im Jahr 2012 etwa 30 Beratungsgespräche durch.

2. Umweltmanagement

Im **Kommunalen Öko-Audit** wurden die jährliche Datenerfassung durchgeführt und Öko-Bilanzen erstellt. Nach über 15 Jahren Beteiligung ist die Stadt Leutkirch jedoch am offiziellen System nicht mehr dabei.

3. Bauleitplanung

Es wurden **Umweltberichte, ökologische Bewertung und Eingriffs/Ausgleichsbilanzierungen** für die Bebauungspläne „Urlau-Missener Straße“ und „Gewerbegebiet Steinbeisstraße“ bearbeitet. Bei verschiedenen weiteren Planungen wurden die Fachplaner beratend unterstützt. Für verschiedene Satzungen wurden öffentlich-rechtliche Verträge mit dem Landratsamt zur Absicherung der naturschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen abgeschlossen.

Für das **Naturschutzgebiet „Laubener Brunnen“** wurden am Entwicklungskonzept weitergearbeitet. Erste waldbauliche Maßnahmen wurden konzipiert und umgesetzt. Weitere Flächen konnten erworben werden.

Wieder musste sehr viel Arbeit im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens „**Sondergebiet Ferienpark Allgäu**“ aufgewendet werden. Die Abarbeitung der naturschutzrechtlichen Erfordernisse ist aufwändig. Gewichtige Themen waren die Suche nach naturschutzrechtlichen Ausgleichsflächen und deren rechtliche Absicherung. Weiter Aufforstungsflächen für den Waldausgleich wurden gesichert. Zum Ende des Jahres wurden vor dem Satzungsbeschluss die notwendigen Verträge zwischen Stadt und Landratsamt und zwischen Stadt und dem Vorhabensträger (2. Realisierungsvertrag) ausgearbeitet, verhandelt und abgeschlossen.

Zu weiteren **Genehmigungsverfahren** und Projekten (z. B. Baugesuche, Brückenbauten, Rekultivierungen, Aufforstungsanträge, Wasserentnahmen) wurden Stellungnahmen erarbeitet. Für einige Planungen mussten

die **Vorprüfungen der FFH-Verträglichkeit** durchgeführt werden. Zu verschiedenen immissionsschutzrechtlichen Verfahren wurden Stellungnahmen erstellt.

Von den Landkreisen Bodenseekreis und Ravensburg wurde ein **Öko-Konto-Modell** erarbeitet. Dieses wird zukünftig nicht nur bei naturschutzrechtlichen Eingriffen, sondern auch in der Bauleitplanung angewendet. Die Stadt Leutkirch wird in der Bauleitplanung sich an diesem Bewertungsmodell beteiligen.

4. Naturschutz

Die Pflege von städtischen Flächen an der A 96, im Bereich der Flureinigung „Leutkircher Heide“ und im Stadtweiher-Einzugsgebiet sowie verschiedene weitere **Landschaftspflege-Maßnahmen** wurden organisiert und betreut. Zusätzlich wurden für verschiedene städtische Flächen **Nutzungsvereinbarungen** mit Landwirten abgeschlossen.

Das vom Institut für angewandte Forschung an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen erarbeitete **„Regionale Moorentwicklungskonzept (ReMoKo)“** wurde abgeschlossen. Als ein erster Umsetzungsschritt wurde für das **Ellerazhofer Moos** von den Fachleuten der Hochschule ein Entwicklungskonzept erstellt. Ziele sind die Wiederherstellung von hochwertigen Lebensräumen und das Verhindern von CO₂-Freisetzungen aus dem entwässerten Moorkörper. Das Konzept wird in 2013 umgesetzt.

Mit großem Geräteeinsatz wurde auf dem Dach des Kirchturms von Mailand ein **Storchennest** angebracht. Das Nest wurde auch unmittelbar anschließen von Störchen besichtigt, als Brutstätte wurde die Nistunterlage aber noch nicht angenommen.

So schön es ist, dass sich die **Biber** bei uns wohlfühlen, entsteht immer mehr Arbeit durch die expandierende Biberpopulation. Durch den Aufstau von Fließgewässern, dem Annagen und Fällen von Bäumen und dem Untergraben von Wegen kommt es immer häufiger zu Konflikten mit den angrenzenden Nutzungen.

Die vom Umweltkreis und der vhs organisierte **Landschafts-Putzete „Müll-Rallye“** wurde von der Stadt Leutkirch unterstützt. In der Kernstadt und in verschiedenen Ortschaften sammelten über 800 Schüler einhalb Tonnen Müll.

5. Gewässerschutz

Wegen neuer Sicherheitsbestimmungen wird die Sanierung des **Krählohweiherdamms** aufwändiger als ursprünglich geplant. In 2012 wurden die Planungen für das Genehmigungsverfahren erstellt. Im Sommer 2013 soll nach Abschluss der Amphibienlaichzeit der Damm saniert werden.

Zu verschiedenen **Gewässerunterhaltungsmaßnahmen** wurden Stellungnahmen abgegeben. Das Ausräumen an verschiedenen Gräben wurde fachlich betreut.

Die **Eschach** soll immer mehr zu einem naturnahen Gewässer werden. In 2012 wurde dazu im Bereich Bottentann von der Gewässerdirektion der Damm zurückverlegt und Platz für das Gewässer geschaffen. Ähnliches ist im Bereich von Allmishofen in der Planung. Mit der Verlegung der Schubertbrücke wird auch hier ein Flussabschnitt renaturiert. Für den innerstädtischen Bereich werden ebenfalls Entwicklungskonzepte erstellt.

6. Stadtwald

Bei der Bewirtschaftung des Stadtwaldes konnte erneut ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt werden. Statt des geplanten Überschusses in Höhe von 220.00 Euro wurde ein Überschuss von etwa 330.000 Euro dem städtischen Haushalt zugeführt. Im Sommer wurde eine Waldbegehung durch den Gemeinderat organisiert und durchgeführt.

7. Weitere Projekte

Die Stadt Leutkirch engagierte sich in verschiedenen Projekten und Netzwerken, wie im PLENUM-Projekt, bei der Pro Regio GmbH und im Gemeinденetzwerk „Allianz in den Alpen“.